

2013-0033 – 8. April 2013

Am 16. April ist Tag des Leipziger Auwaldes

Auwaldtier des Jahres 2013 wird bekannt gegeben

Zeit: **Dienstag, 16. April 2013, 15.30 Uhr**
Ort: **Auwaldstation Leipzig**
Lützschena, Schlossweg 11
Thema: **Der Tag des Leipziger Auwaldes 2013**

Rückfragen richten Sie bitte an:

NABU-Regionalverband Leipzig
Telefon: 0341 6 88 44 77
E-Mail: info@NABU-Leipzig.de

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über eine Berichterstattung freuen.

Jedes Jahr findet der Tag des Leipziger Auwaldes statt, den der NABU-Regionalverband Leipzig und das städtische Amt für Umweltschutz gemeinsam organisieren. Ziel ist es, über die Besonderheiten dieses Ökosystems, über Bedrohungen und Schutzbemühungen zu informieren. Jedes Jahr wird außerdem ein Auwaldtier oder eine Auwaldpflanze ausgewählt, um als „Botschafter“ für das Anliegen des Naturschutzes zu fungieren.

Der Auwaldtag 2013 wird am 16. April um 15.30 Uhr in der Auwaldstation Leipzig (Schlossweg 11) eröffnet. Im Rahmen der Veranstaltung wird das Leipziger „Auwaldtier des Jahres“ vorgestellt; anschließend führt eine Exkursion in dessen Lebensraum.

Für den Titel „Auwaldtier des Jahres 2013“ kandidieren drei Vertreter der Weichtiere (Mollusken), die mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen die schutzwürdige Lebensraumvielfalt des Auenökosystems repräsentieren: eine Muschel sowie eine Land- und eine Süßwasserschnecke.

Auwaldtag 2013

16. April

Auwaldstation Leipzig

15:30 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung

René Sievert | NABU-Regionalverband Leipzig e. V.

Grüßworte und Bekanntgabe des Auwaldtieres 2013

Heiko Rosenthal | Bürgermeister und Beigeordneter Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig

Vorstellung des Auwaldtieres 2013

Katrin Schniebs | Sektionsleiterin Mollusca, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden

Neues Wasser auf alten Wegen – Das Projekt Lebendige Luppe

Philipp Steuer | NABU-Landesverband Sachsen e.V.

Pause

Exkursion in das Naturschutzgebiet Burgau, den Lebensraum des Auwaldtieres 2013

Veranstaltungsort: Auwaldstation Leipzig

Schlossweg 11, 04159 Leipzig

Veranstalter: **NABU-Regionalverband Leipzig e.V.**

Telefon: **0341 6884477**

E-Mail: **info@NABU-Leipzig.de**

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei.



Der Tag des Leipziger Auwaldes wird veranstaltet vom NABU-Regionalverband Leipzig e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig.



Stadt Leipzig

Amt für Umweltschutz

Schnecken und Muscheln als Naturschutzbotschafter

Beim Tag des Leipziger Auwaldes am 16. April wird das Auwaldtier des Jahres bekannt gegeben

Der Auwald ist Leipzigs wertvollstes Naturerbe. Er liegt mitten in einer europäischen Großstadt und ist damit ein in dieser Art und Größe fast einmaliges Ökosystem. Wertvoll ist der Auwald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, aber ebenso wichtig ist er für die Menschen in der Region. Die Leipziger lieben ihren Auwald, dennoch ist er vielen Bedrohungen ausgesetzt. Der Naturschutzbund NABU möchte darauf aufmerksam machen und über die interessanten Besonderheiten dieser Flusslandschaft informieren. Dazu veranstaltet der NABU-Regionalverband Leipzig jedes Jahr – unterstützt vom Amt für Umweltschutz der Stadt – den Tag des Leipziger Auwaldes. Seit 1995 findet er alljährlich am 16. April statt; seit 2009 wird die Veranstaltung vom NABU organisiert. Experten informieren dabei über die vielfältige Auwaldnatur und über die Arbeit des NABU für den Schutz der Leipziger Flusslandschaft. Jedes Jahr wird ein Auwaldtier oder eine Auwaldpflanze bestimmt, die als „Botschafter“ symbolisch für das Anliegen der Naturschützer steht.

In diesem Jahr kandidieren drei Weichtiere (Mollusken) als Auwaldtier des Jahres: eine Muschel sowie eine Land- und eine Süßwasserschnecke.

Die sehr seltene Gemeine Sumpfschnecke (*Stagnicola palustris*), die verwandt ist mit der bekannten Spitzhornschnecke, bewohnt bevorzugt pflanzenreiche Teiche, Seen und Gräben, zum Beispiel in der nordwestlichen Leipziger Auenlandschaft bei Schkeuditz. Sie atmet Luft und muss deshalb regelmäßig an die Wasseroberfläche kommen. Sie ernährt sich überwiegend von Algen, aber auch von Aas.

Die Häubchenmuschel (*Musculium lacustre*) lebt hauptsächlich in Tümpeln und Teichen, die nicht zu stark mit Nährstoffen angereichert sind, sowie in zeitweilig austrocknenden Kleingewässern. Damit ist sie ein typisches Auwaldtier. Bemerkenswert ist, dass diese Muschel eine Art Brutpflege betreibt, denn die befruchteten Eier entwickeln sich in der Kiemenhöhle des Elterntieres, so dass nach einer gewissen Zeit fertige und schon recht große Jungmuscheln geboren werden.

Die Ufer-Laubschnecke (*Pseudotrachia rubiginosa*) lebt in Wäldern und Sümpfen sowie auf Wiesen im Überflutungsbereich größerer Flüsse und ist damit ebenfalls ein typischer Bewohner der Auenlandschaft und angewiesen auf regelmäßige Überflutungen. Eng verwandt ist die Ufer-Laubschnecke mit recht bekannten Landschnecken wie Weinbergschnecke und Bänderschnecke. Relativ ungewöhnlich für eine Schnecke ist, dass ihr Gehäuse mit unzähligen kurzen Haaren bedeckt ist, die bei älteren Tieren aber oft abgewetzt sind.

Mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen stehen diese drei Weichtiere stellvertretend für die schutzwürdige Lebensraumvielfalt des Auenökosystems. Die Naturschützer lenken damit den Blick auf eine Tiergruppe, die bei vielen Menschen keine große Sympathie findet. Schnecken sind in vielen Gärten nicht gerne gesehen, Muscheln kennt man eher als leere Hülle, als hübsches Urlaubsmitbringsel. Doch die Weichtiere spielen im Ökosystem eine wichtige Rolle, gerade auch im Leipziger Auwald. Darüber hinaus können sie Hinweise geben auf den Zustand des Lebensraums. Nur eine intakte Auwaldnatur mit gesunden, naturnahen Gewässern und ausreichend Feuchtigkeit bietet ihnen ein Zuhause. Deshalb stehen Weichtiere und lebendige Gewässer in diesem Jahr im Mittelpunkt des Leipziger Auwaldtages.

Eröffnet wird die Veranstaltung am 16. April 2013 um 15.30 Uhr in der Auwaldstation Leipzig (Schlossweg 11) von Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, der dann auch das Leipziger „Auwaldtier des Jahres“ bekannt geben wird. Eine Expertin wird es danach in einem Vortrag näher vorstellen. In einem weiteren Vortrag wird der Naturschutzbund über das Renaturierungsprojekt „Lebendige Luppe“ informieren, in dem der NABU unter anderem mit der Stadt Leipzig, der Universität Leipzig und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) zusammenarbeitet. Dabei geht es um die Wiederbelebung ausgetrockneter, ehemaliger Flussläufe in der Leipziger Auenlandschaft. Der Wasserhaushalt soll damit verbessert werden, außerdem entstehen so auch weitere wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, auch für Weichtiere. Im Anschluss ist eine Exkursion in das Naturschutzgebiet „Burgau“ geplant, den Lebensraum des diesjährigen Auwaldtieres.

Kandidaten für das Auwaldtier 2013



Die Gemeine Sumpfschnecke (*Stagnicola palustris*) hat ein bräunliches Gehäuse, das 17,5 Millimeter hoch und 8 Millimetern breit ist. Dabei kann es bis zu sechs schwach bis stark gewölbte Umgänge aufweisen. Diese Süßwasserschneckenart kommt in ganz Europa, Teilen Asiens und Nordafrikas vor, bevorzugt pflanzenreiche Teiche, Seen, Gräben und Altwässer und kann sich auch im schlammigen Bereich oberhalb der Wasserlinie aufhalten, da sie Luft atmet. Deshalb müssen diese Tiere von Zeit zu Zeit an die Wasseroberfläche kommen. Über die konkrete Verbreitung der Gemeinen Sumpfschnecke in Sachsen ist erst relativ wenig bekannt. Sicher ist jedoch inzwischen, dass die Gemeine Sumpfschnecke in Sachsen relativ selten ist. Unter anderem wurde sie in den Papitzer Lehmlachen bei Leipzig nachgewiesen.

Foto: Katrin Schniebs

Die Ufer-Laubschnecke (*Pseudotrachia rubiginosa*) lebt in Wäldern und Sümpfen sowie auf Wiesen im Überflutungsbereich größerer Flüsse. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in Osteuropa und Sibirien. Das kugelförmige, dünnwandige, durchscheinende, bräunliche Gehäuse kann bis 8 Millimeter groß werden und fünf Umgänge ausbilden. Es ist mit unzähligen kurzen Haaren bedeckt, die bei älteren Tieren oft abgewetzt sind. Sie sind eng verwandt mit recht bekannten Arten wie Weinbergschnecke und Bänderschnecke. Die Ufer-Laubschnecke wird in der Roten Liste der Weichtiere der Bundesrepublik Deutschland als stark gefährdete Art geführt. Bedroht ist ihr Überleben hauptsächlich deshalb, weil ihre Biotope im Zuge von Gewässerausbau, Überdüngung und Trockenlegungen verschwinden.

Foto: Katrin Schniebs



Die Häubchenmuschel (*Musculium lacustre*) ist ebenfalls in Europa, Teilen Asiens und Nordafrikas beheimatet. Ihr charakteristisches Aussehen erhalten die Tiere von den häubchenartig auf dem Wirbel sitzenden Embryonalschalen. Die kreis- bis trapezförmigen Schalen erreichen Längen von bis zu 10 und Höhen bis zu 8 Millimetern. Die Häubchenmuschel bevorzugt Tümpel und Teiche, die nicht zu stark mit Nährstoffen angereichert sind, sowie zeitweilig austrocknende Kleingewässer; seltener kommt sie in Seen und Flüssen vor. Häubchenmuscheln erreichen ein Alter von 4 bis 12 Monaten. Wie alle Süßwassermuscheln ernähren sie sich von organischen Schwabeteilchen. In Sachsen wurde die Häubchenmuschel in die Vorwarnliste der zurückgehenden Arten der Roten Liste der Weichtiere aufgenommen.

Foto: Katrin Schniebs



Stadt Leipzig
Amt für Umweltschutz



Wir stellen Ihnen Fotos der drei Weichtiere zur Verfügung, die als „Auwaldtier des Jahres 2013“ kandidieren. Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Veranstaltung am 16. April 2013 können Sie die Fotos gerne veröffentlichen. Als Fotourheber nennen Sie bitte Katrin Schniebs.

Sie finden die Fotos unter folgendem Link:

<https://www.dropbox.com/sh/6uppjf4s4a8x8gg/S0kkc2AJUi>